

5273/J XXIV. GP

Eingelangt am 07.05.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Digitale Anzeige

Das Wirtschaftsblatt berichtete am 09.03.2009 folgendes:

„Polizei will "Digitale Anzeige"

Eine Vereinfachung der Verwaltung wäre es, könnte die Polizei künftig auch über Internet Anzeigen entgegen nehmen – verschlüsselt mit digitaler Signatur und somit sicher.

„Wir sind bereit, wir könnten jederzeit starten und Anzeigen auch in digitaler Form entgegen nehmen“, erklärt Peter Goldgruber, Leiter der Sicherheits- und Verkehrspolizeilichen Abteilung in Wien, anlässlich des E-Days, veranstaltet durch die Wirtschaftskammer Österreich im Gespräch mit dem WirtschaftsBlatt. Einzig fehle es noch am Geld, um auch das Projekt als Programm abbilden zu können und die Polizeibeamten zu schulen.

„Es ist nur noch eine Budgetfrage“, sagt Goldgruber, „ob das notwendige Geld vom Finanzminister bewilligt werde.“ Die technische Infrastruktur, wie PC und Internetzugang, sei vorhanden. Die Polizei würde sich nach Angaben von Goldgruber den Verwaltungsaufwand mit der "Digitalen Anzeige" wesentlich vereinfachen.

Signatur ist Voraussetzung

Wer künftig eine Anzeige, etwa wegen Diebstahl von Fahrrad oder Geldbörsel an die Polizei via Internet schicken will, muss aber im Besitz einer digitalen Signatur sein. Damit wird bestätigt, dass die Person, die eine Anzeige macht, auch wirklich die Person ist, die sie vorgibt zu sein. Die Polizei bestätigt mit einem signierten Antwort-Mail den Eingang der digitalen Anzeige. Ungeachtet dessen bleiben die Rückfragen und Ermittlungen der Polizei vor Ort.

Open end

Über einen konkreten Zeitpunkt, wann die "Digitale Anzeige" eingeführt wird, wollte Goldgruber keine Prognose abgeben.“

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der „online-Anzeige“?
2. Wie hoch sind die geplanten Kosten für die Umsetzung?
3. Ab wann soll die „Digitale Anzeige“ möglich sein?
4. Wie viele Anzeigen wurden in Wien im Jahr 2009 über die Homepage www.help.gv.at -www.formularservice.gv.at online erstattet?
5. Warum wird dieses sinnvolle Angebot nicht auch auf der Homepage der BPD Wien angeboten?
6. Warum ist dies zur Zeit nur für Diebstahlsanzeigen in Wien möglich?